

## **Mariele Millowitsch: „Ich liebe einfach den Merkel’schen Humor dieser Figur“**

In ihrem 34. Einsatz bekommt es die Schauspielerin als ZDF-Kommissarin Marie Brand mit einem gefährlichen Stalker zu tun  
INTERVIEW MIT MARIELE MILLOWITSCH

### **Anmoderation:**

Auf Mariele Millowitsch als Kommissarin Marie Brand ist absolut Verlass. Und dem ZDF sichert sie dazu regelmäßig Traumquoten: Bis zu 9,2 Millionen Menschen schalten regelmäßig ein, wenn sie gemeinsam mit Kollege Hinnerk Schönemann als Sidekick Jürgen Simmel auf Verbrecherjagd geht. Im März 2024 ermitteln beide in einem neuen und äußerst kniffligen Fall: Der Betreiber eines Campingplatzes wird zum Mordopfer eines unbekanntes Schützen. Doch Brand und Simmel finden schnell heraus, dass die tödlichen Schüsse eigentlich den mehrfach verurteilten Stalker Rasmus Tauber hätten treffen sollen. Der Verdacht liegt nahe, dass es um die Rache eines ehemaligen Opfers geht. Doch ist die Lösung wirklich so einfach? Während Brand und Simmel fieberhaft aus einer Vielzahl an Verdächtigen den Täter ermitteln wollen, befindet sich der Stalker auf der Flucht. Und er hat bereits das nächste Ziel seiner kranken Begierde im Blick: eine Braut vor ihrer Hochzeit.

Im Interview gibt die mehrfach preisgekrönte Schauspielerin Mariele Millowitsch einen Einblick in den 34. Einsatz von Marie Brand und welche Parallelen sie zwischen ihr und ihrem Alter Ego sieht.

### 1. Frau Millowitsch, als Marie Brand ermitteln Sie seit über 15 Jahren im ZDF. Was bedeutet Ihnen diese Rolle inzwischen?

*Ach, die ist mir wirklich in der ganzen Zeit ans Herz gewachsen, das kann man nicht anders sagen. Es macht Spaß, die Marie Brand zu spielen, denn die hat mit mir wenig gemein, also was das Körperliche betrifft. Ich bin vielmehr ein Hampelmann und erzähle mit Händen und Füßen. Frau Brand muss sich halt ruhig halten und sie ist niemand, die aus sich rausgeht. Sie macht alles über den Kopf und das finde ich ganz schön, denn mein Kopf funktioniert nicht so gut und dann macht mir das Spaß, so zu tun, als wäre ich wahnsinnig schlau. (0:24)*

### 2. Wie schaffen Sie es, dass die Reihe nach wie vor interessant bleibt?

*Wir haben wirklich Glück mit den Büchern und haben tolle Produzenten dahinter. Ich habe den Hinnerk Schönemann an meiner Seite, da kann eigentlich nicht viel schief gehen. Es gibt mal ein besseres und schlechteres Buch, klar, das passiert. Aber eigentlich funktioniert es immer gut und die Leute mögen es. Das hängt auch mit Hinnerk und mir zusammen. (0:16)*

### 3. Welche Eigenschaften mögen Sie an Marie Brand?

*Dass sie einfach analytisch und ruhig ist. Sie kann sich Sachen merken, die wirklich wichtig sind. Ich selber merke mir oft so einen Blödkram und denke mir dabei „Wieso habe ich das jetzt im Kopf und die anderen Sachen, die ich mir merken wollte sind nicht da, verdammt?“ Aber das kann sie besser, die weiß genau, was sie braucht, um etwas lösen. Dabei ist sie auch noch wahnsinnig schnell und das*

*habe ich so gar nicht (lacht). Insofern schätze ich das sehr an der Frau. Und ihren Humor, das ist so ein merkelscher Humor. Die sagt nicht viel, aber manchmal haut sie mal das ein oder andere raus und dann habe ich auch Freude dran. (0:29)*

4. Die Serie spielt seit jeher in und rund um Köln. Ist das für Sie als Kölner Urgestein von Vorteil?

*Na absolut, ich kann zu Hause schlafen. Der arme Hinnerk muss immer von Meck-Pomm rüberfahren. Das sind 600 Kilometer glaube ich, die er dann am Wochenende hin- und herfahren muss. Das ist auch nicht lustig. (0:11)*

5. Im neuesten Fall geht es zwar auch um einen Mord, allerdings bestimmt das Thema Stalking den Großteil der Handlung. Wie haben Sie sich im Vorfeld damit auseinandergesetzt?

*Na ja, was man so liest, was passieren kann. Also was für unangenehme Gefühle das auch herausholt. Mir selbst ist es schon mit Fans passiert, die mir nach meinen Lesungen und anderen Sachen nach Hause nachgefahren sind. Sowas ist hochgradig unangenehm und wovon ich spreche, ist ja nichts im Vergleich zu dem, was die junge Frau in unserem Film durchmacht. Da konnte ich mich gut reinversetzen, was sowas bedeutet, wenn man im Würgegriff von jemandem hängt, den man auch gar nicht vorhersagen kann. Und das sagt ja auch im Film Frau Brand: Der Typ ist in seinem Wahn, da kann sie ihn vorhersehen. Sie kann sagen, wie es weitergeht. Aber jemand, der sich psychologisch mit so einer Figur nicht auskennt und unter den Druck gerät, hat da nur Angst. (0:40)*

6. Ist Stalking tatsächlich eine unterschätzte Gewalt, wie im Film beschrieben?

*Ja, davon bin ich überzeugt. Das ist viel gewalttätiger für denjenigen, der das durchmachen muss, als man glaubt. Viele denken so nach dem Motto „Ach ja, da läuft ja einer hinterher oder ruft ab und zu mal an. Das ist doch nicht schlimm.“ Doch es ist schlimm! (0:11)*

7. Parallel zu den Ermittlungen soll Simmel heimlich eine Party zu Brands 25-jährigem Dienstjubiläum planen. Was müsste es denn auf Ihrer eigenen Überraschungsfeier geben, um Ihnen eine Freude zu machen?

*Gott, da habe ich eine große Schnittmenge mit Frau Brand: Wagt es nicht, mich mit irgendwas zu überraschen. Nee, also wenn meine engsten und liebsten Freunde plötzlich irgendwo wären, wo ich nicht mit ihnen rechne, ist das natürlich schön. Aber irgendwelche Riesennummern mag ich auch nicht so gern. (0:15)*

8. Brand und Simmel sind ein eingespieltes Team. Stimmt die Chemie zwischen Ihnen und Hinnerk Schönemann auch privat?

*Ja, absolut. Sonst wären wir glaube ich nicht auf die fünfzehn Jahre oder mehr gekommen. Das ginge nicht, wenn sich Protagonisten in die Haare kriegen oder um Eitelkeiten kämpfen, sowas hätte keinen Sinn. Wir verstehen uns sehr, sehr gut, ich bin ja auch Patentante seines Sohnes und das passt dann schon. (0:15)*

## **Abmoderation:**

Mariele Millowitsch im Interview. Der Film „Marie Brand und die verfolgte Braut“ läuft am Samstag, 20. April, um 20 Uhr 15 im ZDF und ist bereits eine Woche zuvor in der ZDFmediathek verfügbar.

Ansprechpartner:  
all4radio, Dominic Wölfel, 0711 3277759 0